



https://bz.li/2od9

# MIT DEM FESTKOMMERS BEGINNT DAS JUBILÄUMSWOCHENENDE IN KLEINBURGWEDEL

Veröffentlicht am 16.09.2016 um 23:23 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

125 Jahre alt ist die Freiwillige Feuerwehr Kleinburgwedel in diesem Jahr geworden. Grund genug, an diesem Wochenende kräftig zu feiern. Ortsbürgermeister Volker Kasper hat gesagt: "Die Feuerwehr wird, desto vitaler wird sie", stellte er fest. Die Feuerwehr schützt nicht nur Leben und Eigentum, sondern auch im kulturellen und sozialen Bereich. In Kleinburgwedel heißt es nicht "die Feuerwehr", sondern "unser Feuer". Auf dem Grill stehen die betagten, allerdings noch "nicht 125 Jahre alten" Gäste. Der Grill stünde, den der Ortsrat als Geburtstagsgeschenk erhalten hat. In der größeren Verpackung kam Schützenchef Volker Speckmann ein Geschenk, das er so auch noch nie gesehen habe: Ein Grill. Das bestimmt einen Ehrenplatz im Feuerwehrgerätehaus. Am Freitagabend zum Festkommers im Festzelt ein, um der Einladung zu folgen. Burgwedels, Axel Düker, wie auch der Bundestagsabgeordnete



Fredermann und der Feuerwehrausschussvorsitzende. Mehr als 400 Gäste kamen zum Festakt. Anlass ist das 125. Geburtsfest der Freiwilligen Feuerwehr Kleinburgwedel. Der Regionsbrandmeister Karl-Heinz Mensing, der stellvertretende Stadtbrandmeister Ingo Motl und sein Stellvertreter, Dirk Lebermann, begrüßten die Gäste. Foto: Bastian Köppel. Abordnungen aus allen Ortswehren des Stadtgebietes und Vereine und Verbände aus dem Burgwedeler Ortsteil. So unter anderem der TSV, der Kirchbauverein, die Männerklönrunde, die Jagdgenossenschaft und der Realverband. In ihren Grußworten waren sich alle Redner einig: Ohne die Feuerwehr gäbe es vieles nicht. Nicht nur, dass sie sich ausbilden und ihre Freizeit für die Allgemeinheit opfern, in der heutigen Zeit im Gegensatz zu früher ein viel breiteres Spektrum an Einätzen zu bewältigen haben, sondern auch hier und da helfen, wo sie können. So wurde einem Kamerad in der Not geholfen, wie aber auch der Kirchengemeinde der Stern im zu Weihnachten in Glockenturm angebracht. Denn da komme man mit einer Trittleiter nicht ran. So nahm Ortsbrandmeister Dankesworte von allen Seiten entgegen, auch mit dem Hinweis "lasst es krachen, ihr habt es Euch verdient", wie der Stadtbrandmeister unterstrich. Bevor es aber an das große Buffet, zubereitet vom Team des Thönsener Caterers Heiko Wöhler, ging, wurde dem Ortsbrandmeister eine besondere Ehre zuteil, zu deren Anlass Regionsbrandmeister die Gäste bat, sich von ihren Sitzen zu erheben. Er verlas die Urkunde zu Ehren von Walter Sonnefeld, der aufgrund seines Einsatzes für das Feuerwehrwesen mit der zweithöchsten Auszeichnung des Deutschen Feuerwehrverbandes, dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Silber, dekoriert wurde. Und nicht nur das: Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehren Kleinburgwedel und Engensen, der musikalisch den Abend begleitete, spielte ein eigens getextetes "Kleinburgwedeler Feuerlied" an, das vor den Gästen seine Uraufführung hatte. Ihren Dank in Form eines Geschenkes überreichten zudem die Mitglieder der Ortswehr auch an Sonnefelds Ehefrau Kerstin. Weiter geht der Festreigen am morgigen Sonnabend, 17. September 2016, um 12 Uhr mit dem Festumzug durch den Ort und dem ab 13 Uhr folgenden Fest auf dem Festplatz mit Musik, Spiel und Spaß für die ganze Familie: Historische Uniformen und Geräte, modernste Technik und Feuerwehrfahrzeuge von heute, spielerisches Kräfteressen beim Wettbewerb der Wettkampfgruppen der Ortswehren. Zudem gibt es Hochbildfotografie zu sehen und ein "Menschlicher Kicker" ist aufgestellt. Mut und Geschick kann man beim "Kistenstapeln" beweisen. Hier ist für jeden etwas dabei und für das leibliche Wohl ist gesorgt. Um 20 Uhr steigt dann die große NDR1 Zelt-Disco.

[folder\\_125\\_j\\_f\\_kbw\\_18\\_7-pdf](#)